



Pressemitteilung

28.4.2011

„Ein Projekt mit einzigartigem Modellcharakter“

Dr. Kawai zeigt sich erfreut über Förderung des dritten Bauabschnitts

Sinntal. - Mit weiteren 1,78 Millionen Euro unterstützt die Hessische Landesregierung die Errichtung des dritten Bauabschnitts des Wohn- und Gesundheitszentrums Lebensbaum in Sinntal. Die Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium, Petra Müller-Klepper, überbrachte am 27. April den Bewilligungsbescheid über einen Landeszuschuss in Höhe von knapp 890.000 Euro sowie über ein zins- und kostenfreies Darlehen in gleicher Höhe. „Die Landesregierung leistet hiermit einen wichtigen Beitrag, um die Versorgung älterer, pflegebedürftiger Menschen in der Region sicherzustellen. Es wird die Verwirklichung eines innovativen, zukunftsweisenden Konzepts ermöglicht, bei dem mehrere Partner aus dem Bereich Gesundheit und Pflege ein Optimum an Betreuung, Behandlung und Pflege an einem Standort bieten“, erklärte die Staatssekretärin. Dr. André Kawai begrüßte die Staatssekretärin herzlich und verwies auf die gute und enge Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium in Wiesbaden, wo er sich gemeinsam mit Sinntals Bürgermeister Carsten Ullrich in zahlreichen Gesprächen für die Förderung des Projektes eingesetzt hatte. Im Zuge der Förderung wurde das Projekt in drei Bauabschnitte unterteilt. Die Gesamtfördersumme für alle drei Abschnitte beträgt 3,8 Millionen Euro (Zuwendungen und Darlehen) bei einer Gesamtinvestition von etwa 5,5 Mio. Euro.

Stellvertretend für Bürgermeister Ullrich nahm Heinrich Schüßler, Erster Beigeordneter der Gemeinde Sinntal, gemeinsam mit André Kawai und Dieter Bien den Bewilligungsbescheid entgegen. Projektleiter Robert Steingrübner, der Technische Leiter Wilfried Freund und Architekt Klaus Hartmann informierten die Anwesenden über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen. Nach den witterungsbedingten Unterbrechungen des langen Winters kommen die Rohbauarbeiten nun gut voran, so dass auch zeitnah mit dem dritten Bauabschnitt begonnen werden kann. Der komplette Rohbau wird bis zum Juli fertig gestellt, bereits im Juni nehmen die Zimmerer und weitere Gewerke ihre Arbeit auf. Nach einer sehr langen Planungsphase, erste Weichenstellungen gab es bereits 2007, soll die Einrichtung dann bis Februar 2012 endlich bezugsfertig sein.

Mit dem Wohn- und Gesundheitszentrum Lebensbaum in Sinntal errichten die Alten- und Pflegezentren ihre achte Pflegeeinrichtung. Das Haus wird über 60 Pflegeplätze verfügen und eine Vielfalt von Pflege- und Betreuungskonzepten anbieten. In dem Neubau entstehen ein spezieller beschützender Wohnbereich für Menschen mit Demenz, zwei Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz sowie zwei Wohngruppen für Menschen mit Pflegebedarf. Darüber hinaus wird die Einrichtung einen Bürger-Service-Punkt, die Gemeindepflegestation, eine hausärztliche Gemeinschaftspraxis, die Rettungswache des DRK und eine Cafeteria als Begegnungsstätte

beherbergen sowie ein Appartement für Service-Wohnen anbieten. „Durch die Abstimmung mit dem Ministerium ist ein Projekt mit einzigartigem Modellcharakter entstanden, das die kommunalen Gegebenheiten mit einschließt und die Einrichtung mit anderen Organisationen und Unternehmen im Bereich der Altenpflege vernetzt“, so Geschäftsführer Dieter Bien.

Fotos:

Staatssekretärin Petra Müller-Klepper überreicht den Bewilligungsbescheid für den 3. Bauabschnitt.



Die Rohbauarbeiten für das Wohn- und Gesundheitszentrums Lebensbaum schreiten gut voran.

